

Mit „Zombie“ an die Spitze

Von unserem Mitarbeiter
Bernhard Haas

Otto Raad hatte es geahnt: „Ich glaube, die Band, die zuletzt aufgetreten ist, wird den Wettbewerb gewinnen. Die waren am besten“, flüsterte der Sänger von Just for Fun seiner Frau zu – noch bevor die hochkarätig besetzte Jury ihr Endergebnis verkündete.

Zuvor hatten sich sechs Bands aus verschiedenen Schulen und Jugendhäusern der Quadratestadt auf der Bühne auf dem Münzplatz zwischen Q 6 und Q 7 präsentiert und ihr Können beim Wettbewerb „KUK rockt“ gezeigt. Jazzmusiker und Jurymitglied Thomas Siffling: „Das Niveau war sehr hoch. Da haben Kleinigkeiten den Ausschlag über den Sieg gegeben.“

Die Nase vorn hatte die Band heartheaded vom Johann-Peter-Hebel-Heim die Nase vorne. Das Duo also, auf das auch Otto Raad gesetzt hatte. Sie präsentierten das Lied „Zombie“ von den Cranberries. Die Gewinner dürfen sich über einen Workshop freuen: Fünf Tage zu je drei Stunden dürfen sie mit dem Komponisten Antonio Berardi, einem weiteren Jurymitglied, in der Musikschule TonARTE verbringen und an neuen Titeln basteln.

Junge Künstler ohne Lampenfieber

Die Band der Kerschensteiner Gemeinschaftsschule Schönaue Beatheadz stand dem kaum nach: Vier Sängerinnen, ein Sänger, zwei E-Gitarren, Bass, Drums, E-Piano und Keyboard. Sie spielten die Eigenkomposition „Wenn die Bombe fällt“. An diesem Song merkte man, dass hier Profis der Popakademie im Hintergrund mitgewirkt hatten. Die jungen Musiker dürfen sich ebenfalls über einen Songwriting-Workshop freuen. Der Verein „Pro bono – für Kunst und Kind“, der dieses Konzert veranstaltete – darf den daraus entstehenden Song dann exklusiv nutzen: Fünf



Allein mit Gitarre, Keyboard und Gesang überzeugte das Duo heartheaded die Jury.

BILD: HAAS

Tage zu je drei Stunden verbringen auch diese Musiker mit Antonio Berardi bei TonARTE. Thomas Mück, der Vorsitzende des Vereins, freute sich über die vielen Preise, die vergeben werden konnten. „Dass uns so viele Sponsoren unterstützen, ist schon eine tolle Sache.“

Der Verein fördert seit 2014 Kunstprojekte und unterstützt mit den Erlösen benachteiligte Kinder. In diesem Jahr wurden drei Preise, jeweils mit 3000 Euro dotiert, vergeben. Friends of Pop, der Förderverein der Popakademie, Freezone, das Unterstützungsprogramm für Stra-

ßenkinder, und Radio Rumms, Radioprojekt für kranke Kinder und Jugendliche in der Universitätsmedizin, waren die Begünstigten in diesem Jahr.

Bevor die Jugendlichen jedoch zum Wettbewerb antraten, zeigte Younity Käferthal, was sie als Rapper

Verein Kunst und Kind

■ Der Verein „Pro bono – für Kunst und Kind“ besteht seit Juli 2014.

■ Bisher hat er jedes Jahr eine Aktion gestartet und damit Geld erwirtschaftet, um benachteiligte Kinder und Jugendliche zu unterstützen.

■ 2014: „THE WIG“ – ein Buch über die Geschichte des Haarschnitts.

■ 2015 entstand auf 290 Metern in der Freiburger Gasse auf dem Bürgersteig ein bunter Teppich aus Wünschen für Mannheims Zukunft.

■ 2016: Zusätzliche Räumlichkeiten für Zirkus Paletti wurden geschaffen.

■ 2017: tRAUMZEIT. Gäste und Künstlern zeigten Darbietungen.

■ 2018: „KuK rockt“, has

alles können. Zum ersten Mal auf einer Mannheimer Bühne stand auch Fabian Raad-Mc Andrew, der als Singer-Songwriter aus London von Moderatorin Rosa Omenaca vorgestellt wurde. Wer hier auf der Bühne stand? Der Sohn von Otto Raad und Neffe der unvergessenen Joy Fleming. Diesem Nachwuchssänger, dem die Musik in die Wiege gelegt wurde, könnte eine erfolgreiche Karriere bevorstehen, zumindest überzeugte er am Samstag mit eigenen Liedern.

Ganz spontan kam noch Clemens „Clefex“ Eigler auf die Bühne. Der junge Künstler macht Beatbox – er erzeugt Schlagzeug- und Rhythmusgeräusche mit dem Mund. Dem Zauber konnten sich die jungen Zuhörer auf dem Münzplatz nicht entziehen und jubelten dem Künstler zu. Die Band Just for fun setzte schließlich den Schlusspunkt unter einer umjubelten Veranstaltung.



Fotostrecke unter
morgenweb.de/mannheim